

Vorbericht
zum
Haushalt 2011
des
Zweckverbandes Berufsschulen
Amberg-Sulzbach

Stand: 19.11.2010

1 Allgemeines

Nach jahrelangen Verhandlungen sind der Landkreis Amberg-Sulzbach und die Stadt Amberg übereingekommen, die Staatliche Berufsschule Amberg und die Staatliche Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, einschließlich ihrer Außenstelle Amberg, gemeinsam zu betreiben und zu unterhalten.

Der Kreistag des Landkreises Amberg-Sulzbach hat mit Beschluss vom 18.07.2005 und der Stadtrat der Stadt Amberg mit Beschluss vom 25.07.2005 der Bildung des „Zweckverbandes Berufsschulen Amberg-Sulzbach“ und der vereinbarten Verbandssatzung zugestimmt.

Mit Schreiben vom 18.11.2005 hat die Regierung der Oberpfalz als zuständige Aufsichtsbehörde die übereinstimmend beschlossene Verbandssatzung genehmigt.

Die Verbandssatzung und ihre Genehmigung wurden im Amtsblatt der Regierung der Oberpfalz vom 12.12.2005 amtlich bekannt gemacht.

Gemäß § 26 der Verbandssatzung entstand der Zweckverband am 01.01.2006.

Die konstituierende Sitzung fand am 21.02.2006 statt.

Zum 1. Zweckverbandsvorsitzenden wurde Herr Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer gewählt.

Redaktionelle Änderungen der Verbandssatzung erfolgten mit Änderungssatzung vom 19.04.2007, RABl. Nr. 12/2007, S. 36. Regelungen zum Verbandsvorsitz wurden mit Änderungssatzung vom 17.02.2010, RABl. Nr. 03/2010, S. 22 neu gefasst.

2 Das Haushaltsjahr 2009

2.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 wurde am 28.07.2009 von der Zweckverbandsversammlung beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz erfolgte mit RS vom 12.08.2009, Nr. 12-1512-AM-Z-4-4. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt vom 15.09.2009.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	1.976.875 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben je	464.600 €

2.2 Liquidität

Die Liquidität des Zweckverbandes war im Jahr 2009 stets gewährleistet.

Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

2.3 Ergebnis der Jahresrechnung 2009

Das Haushaltsjahr 2009 schloss

im Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit je 2.023.480,44 €

im Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben mit je 729.365,75 €

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt betrug 216.046,38 €, die Zuführung zu den Rücklagen 218.274,00 €.

2.4 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Stand per 01.01.09	Zugang 2009	Abgang 2009	Stand per 31.12.09
360.626,91 €	218.274,00 €	0,- €	578.900,91 €

3 Das Haushaltsjahr 2010

3.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 wurde am 08.06.2010 von der Zweckverbandsversammlung beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Würdigung durch die Regierung der Oberpfalz erfolgte mit RS vom 24.06.2010, Nr. 12-1512-AM-Z-4-5. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt vom 15.07.2010.

Die Haushaltssatzung wies folgende Endsummen aus:

Verwaltungshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 1.987.350 €

Vermögenshaushalt
in Einnahmen und Ausgaben je 514.200 €

3.2 Liquidität

Die Liquidität des Zweckverbandes war im Jahr 2010 stets gewährleistet.

Kassenkredite mussten bisher nicht in Anspruch genommen werden.

3.3 Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Stand per 01.01.10	Voraussichtlicher Zugang 2010	Voraussichtlicher Abgang 2010	Voraussichtlicher Stand per 31.12.10
578.900,91 €	0,- €	0,- €	578.900,91 €

4 Das Haushaltsjahr 2011

4.1 Allgemein

Die Haushaltssatzung 2011 weist folgende Endzahlen aus:

- a) Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben je 2.364.300 €
- b) Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben je 506.100 €

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies im Verwaltungshaushalt eine Steigerung um 376.950 € oder 18,97 %. Das gesteigerte Haushaltsvolumen ist im Wesentlichen auf erhöhte Ansätze sowohl in den Einnahmen als auch in den Ausgaben zurückzuführen, um alle Prüfungsfeststellungen und Empfehlungen aus dem Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2006 bis 2008 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes abarbeiten zu können.

Der Vermögenshaushalt reduziert sich um 8.100 € oder -1,58 %.

Die Betriebskostenumlage steigt von 1.512.490 € um 227.010 € oder 15,01 % auf 1.739.500 €, die Investitionsumlage sinkt dagegen von 514.200 € um 278.100 € oder -54,08 % auf 236.100 €.

Die Umlagen insgesamt reduzieren sich von 2.026.690 € um 51.090 € oder -2,52 % auf 1.975.600 €.

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Allgemein

Trotz allgemeiner Sparanstrengungen weist der Haushaltsplan dennoch eine nicht unerhebliche Volumensteigerung des Verwaltungshaushalts um 18,97 % (376.950 €) von 1.987.350 € auf 2.364.300 € aus, weil im Haushalt 2011 die Abarbeitung der Empfehlungen und Prüfungsfeststellungen des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes aus der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2006 bis 2008 zu finanzieren sind.

Folgende Mehrkosten mussten u. a. aufgefangen werden:

für Steigerung der Heizkosten	(+20.000,- €)
für Erstattung von Personalkostenanteilen	(+9.000,- €)

Miete für BSZ AM inkl. Nachzahlungen (wegen Generalsanierung)	(+202.000,- €)
Energiekosten BSZ Außenstelle AM	(+2.800,- €)
Weiterleitung von Gastschulbeiträgen an LRA AS und Stadt AM	(+204.300,- €)

Folgende Mehreinnahmen sind u. a. zu erwarten:

Erstattung von anderen Gemeinden für Heimunterbringung	(+17.300,- €)
Ersätze für sächliche Ausgaben der Berufsfachschulen	(+143.000,- €)
Zuweisungen für Lernmittelfreiheit (AM, Su-Ro, Außenstelle AM)	(+15.000,- €)
Miete aus Hausmeisterdienstwohnung Außenstelle AM	(+1.600,- €)

Folgende Minderausgaben sind u. a. zu erwarten:

Für Bauunterhalt BSZ AM (wegen Generalsanierung)	(-19.350,- €)
--	---------------

Folgende Mindereinnahmen sind u. a. zu erwarten:

Gastschulbeiträgen von anderen Gemeinden	(-22.800,- €)
Miete aus Hausmeisterdienstwohnung Su-Ro wegen Leerstand	(-6.400,- €)

4.2.2 Budgets

Die Budgetierung im Haushalt 2011 umfasst den gesamten Verwaltungshaushalt. Nachdem die Budgets im Haushalt 2010 um durchschnittlich 10 % gekürzt worden sind, wurden die Ansätze auf der Basis des Jahres 2010 fortgeschrieben und wieder um durchschnittlich 5 % erhöht; dennoch wurde dabei versucht, bei beeinflussbaren Haushaltsstellen Kostensteigerungen zu begrenzen. Der Haushalt umfasst folgende Budgets:

4.2.2.1 Sonderbudgets „Büchergeld“

Nach Wegfall des „Elternbüchergeldes“ betragen die Ausgaben für 2011, unter Berücksichtigung der Schülerzahlen und einem Eigenanteil des Zweckverbandes

- 23.300 € für die Berufsschule Amberg, Budget-Nr.: 91.621.101,
- 13.200 € für die Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, Budget-Nr.: 91.622.102 und
- 1.300 € für die Berufsschule Sulzbach-Rosenberg, Außenstelle Amberg, Budget-Nr.: 91.623.103.

4.2.2.2 Fachaufgabenbudgets (FAB)

4.2.2.2.1 FAB 91.530.400 - Gebäudemanagement

Die Budgetbasis sinkt um 14.240 € auf -110.600 €. Verantwortlich hierfür ist ein gesunkener Mittelbedarf für den Gebäudeunterhalt an der Berufsschule in Amberg.

4.2.2.2.2 FAB 91.620.404 - Geschäftsstelle (Eigenbedarf)

Nach der allgemeinen Kürzung der Budgetbasis auf -2.450 € im Haushaltsplan 2010 konnte der Ansatz wieder um 2,04 % bzw. um 50 € auf 2.500 € erhöht werden.

4.2.2.2.3 FAB 91.620.405 – Geschäftsstelle (Bauunterhalt/Reinigung)

Die Budgetbasis sinkt trotz erhöhtem Grundbedarf für den Bauunterhalt der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg um 59.100 € bzw. 29,86 % auf -138.800 €, weil im Jahr 2010 bei der Außenstelle der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg in Amberg einige Sondermaßnahmen (z. B. Instandsetzung Blitzschutzanlage, Renovierung Hausmeisterhaus, Digitalisierung der Bestandspläne) zu finanzieren waren.

4.2.2.2.4 FAB 91.621.401 - Berufsschule Amberg

Die Budgetbasis steigt um 16.600 € von -83.000 € auf -99.600 €. Dabei handelt es sich zum einen um eine allgemeine Steigerung im Rahmen der Budgetvorgaben und zum anderen um Ausgaben in Höhe von 12.400 €, die in der Vergangenheit im Vermögenshaushalt zu verbuchen waren und künftig wieder im Verwaltungshaushalt veranschlagt werden müssen. Bereinigt um die Auswirkungen der neuen Zuordnungsvorschriften steigt die Budgetbasis damit um 5,06 %.

4.2.2.2.5 FAB 91.622.402 - Berufsschule Sulzbach-Rosenberg

FAB 91.623.403 - Außenstelle Amberg

Aus dem Budget der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg wurden die Kosten für den Winterdienst und Grünanlagenpflege herausgelöst, weil diese von der Schulleitung nur bedingt beeinflusst werden können, und dem allgemeinen Budget zugeordnet. Die bereinigte Budgetbasis steigt von -59.300 € um 3.000,- € auf -62.300 € (5,06 %).

Für die Außenstelle Amberg sinkt die Budgetbasis um 3.700,- € von -26.200 € auf -22.500 €, weil die Kosten für den Winterdienst und die Grünanlagenpflege ebenfalls dem allgemeinen Budget zugeordnet wurden.

4.2.2.3 Allgemeine Budgets (AB)

4.2.2.3.1 AB 91.210.200 - Finanzverwaltung

Die Budgetbasis bleibt unverändert bei -36.500,- €.

4.2.2.3.2 AB 91.530.200 - Gebäudemanagement

Die Budgetbasis steigt um 20.500 € bzw. 12,42 % von -165.000 € auf -185.500,- €. Ursache ist im Wesentlichen die zu erwartende Steigerung bei den Heizkosten.

4.2.2.3.3 AB 91.620.204 - Geschäftsstelle

Bereinigt um die Verbandsumlage steigen die Einnahmen um 137.500 €, weil im Nachgang zur überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 2006 bis 2008 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband Nachzahlungen bei den Ersätzen für allgemeine sächliche Ausgaben und für die Heimunterbringung zu erwarten sind.

Die Ausgaben steigen um 211.000 € (21,74 %). Die Ausgabensteigerungen sind im Wesentlichen durch eine Steigerung der Mieten für Gebäude und Grundstücke sowie durch

entsprechende Nachzahlungen verursacht, die auf den Prüfungsfeststellungen und Empfehlungen des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes basieren.

- 4.2.2.3.4 AB 91.621.201 - Berufsschule Amberg
AB 91.622.202 - Berufsschule Sulzbach-Rosenberg
AB 91.623.203 - Außenstelle Amberg

Das Allgemeine Budget der Berufsschule Amberg bleibt mit einer Budgetbasis von 300 € unverändert. Die Budgetbasis bei der Berufsschule Sulzbach-Rosenberg erhöht sich - bereinigt um die neue Zuordnung der Winterdienst- und Grünanlagenpflegekosten - um 100 € auf -167.900 €. Bei der Außenstelle Amberg ergibt sich – ebenfalls bereinigt um die Kosten für den Winterdienst und die Grünanlagenpflege – eine Erhöhung der Budgetbasis um 2.800 € auf -58.200 €.

4.2.3 Verbandsumlage (Betriebskostenumlage)

Nach § 19 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern Umlagen, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf für die Erfüllung seiner Aufgaben zu decken. Umlageschlüssel ist das prozentuale Verhältnis der auf die Berufsschulen der Verbandsmitglieder entfallenden Schülerzahlen.

Diese stellen sich zum festgelegten gesetzlichen Stichtag wie folgt dar:

Schule	Einzugsgebiet							
	Stadt Amberg				Landkreis AS			
	Voll-zeit	Teil-zeit	Voll-zeit*	Gesamt	Voll-zeit	Teil-zeit	Voll-zeit*	Gesamt
Staatl. BS Amberg	29	740	246	275	12	545	182	194
Staatl. BS Su-Ro	5	344	115	120	15	436	145	160
	34	1084	361	** 395	27	981	327	354

*Umrechnung der Teilzeitschüler in Vollzeitschüler im Verhältnis 1:3

** Rundung nach Summenbildung erfolgt

Bei einem ungedeckten Finanzbedarf von 1.739.500,- € ergibt dies für den laufenden Bedarf folgende Betriebskostenumlagen für das Haushaltsjahr 2011:

Landkreis Amberg-Sulzbach	822.140,19 €
Stadt Amberg	<u>917.359,81 €</u>
	<u><u>1.739.500,00 €</u></u>

4.3 Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit je 506.100 € ab.

4.3.1 Einnahmen

Der Vermögenshaushalt wird durch eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 200.000 € sowie über eine Investitionsumlage finanziert. Entsprechend der Schülerzahlen (s. Ziffer 4.2.3) teilt sich die Investitionsumlage wie folgt auf:

Landkreis Amberg-Sulzbach
Stadt Amberg

111.587,98 €
124.512,02 €
236.100,00 €

4.3.2 Ausgaben

Die Mittel werden vollständig für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens/Schulenausstattungen verwendet, und zwar 175.500 € für den Erwerb vorhandener Einrichtung und Ausstattung vom Landkreis Amberg-Sulzbach bzw. der Stadt Amberg, 141.800 € für neue Schulausstattungen, 178.800 € für die Beschaffung eines CNC-Bearbeitungszentrums für die Fachabteilung Holz in Sulzbach-Rosenberg und 10.000 € für die Anfinanzierung von Kochzeilen in der Lehrküche (Außenstelle Amberg).

5 Rücklagenstand

Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 voraussichtlich 578.900,91 €. Als Entnahme sind 200.000 € eingeplant. Eine Zuführung ist nicht vorgesehen.

Voraussichtlicher Stand 01.01.2011	Voraussichtlicher Zugang 2011	Voraussichtlicher Abgang 2011	Voraussichtlicher Stand 31.12.2011
578.900,91 €	0,- €	200.000,- €	378.900,91 €

6 Finanzplanung

Die Finanzplanung bis 2014 ist abgeglichen und weist keine Darlehensaufnahmen aus, da auch in den Folgejahren die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs gem. § 19 der Verbandssatzung über eine Betriebskosten- und eine Investitionsumlage erfolgen soll.

Mit folgender Entwicklung der Volumina der Verwaltungs- und Vermögenshaushalte sowie der Umlagen wird gerechnet:

	2011	2012	2013	2014
Verwaltungshaushalt	2.364.300 €	2.181.800 €	2.195.500 €	2.219.000 €
Vermögenshaushalt	506.100 €	505.500 €	325.500 €	325.500 €
Gesamthaushalt	2.870.400 €	2.687.300 €	2.521.000 €	2.544.500 €
Betriebskostenumlage	1.739.500 €	1.701.900 €	1.714.600 €	1.737.100 €
Investitionsumlage	236.100 €	385.500 €	225.500 €	275.500 €

Verbandsumlage 2011

Stand: 16.11.2010

Zweckverbandsmitglied	Schülerzahlen 2010 Vollzeitschüler	Verbandsumlage 2011	
		Betriebskosten	Investitionskosten
Stadt Amberg	395	917.359,81	124.512,02
LKr. Amberg-Sulzbach	354	822.140,19	111.587,98
Summen	749	1.739.500,00	236.100,00

Berechnung Mindestrücklage für den Haushalt 2011 des Zweckverbandes Berufsschulen Amberg-Sulzbach

Ausgaben Verwaltungshaushalt

im Haushaltsjahr 2008	1.848.800,00 €
im Haushaltsjahr 2009	1.976.875,00 €
im Haushaltsjahr 2010	1.987.350,00 €
Durchschnitt:	1.937.675,00 €

hieraus 1 % **19.376,75 € = Mindestrücklage**

Stand der Allgemeinen Rücklage

Die Rücklage gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 KommHV-Kameralistik beträgt:

578.900,91 €

Im Haushaltsjahr 2011 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 200.000 € veranschlagt.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage beträgt damit zum 31.12.2011 voraussichtlich

378.900,91 €

Entwicklung der Rücklage

	Stand per 01.01.	Stand per 31.12.
2006	0,00 €	120.449,24 €
2007	120.449,24 €	164.387,06 €
2008	164.387,06 €	360.626,91 €
2009	360.626,91 €	578.900,91 €
2010	578.900,91 €	vorauss. 578.900,91 €
2011	vorauss. 578.900,91 €	vorauss. 378.900,91 €